

Es dreht sich alles um Kirche und Kunst

Nacht des Glaubens Nach einer kleineren Version 2017 und einer Absage 2021 findet der Megaevent der Basler Kirchgemeinden morgen zum dritten Mal statt. Patricia Kelly, Samuel Koch und Patti Basler sind nur drei der 650 Beteiligten.

Vivana Zanetti

Quasi als gelungene Abrundung zum doch recht oberflächlichen Art-Basel-Trubel findet kommenden Freitag die Nacht des Glaubens statt. In dieser Nacht dreht sich alles rund um die alte Verbindung zwischen Kunst und Kirche. Besuchende können innerhalb von nur acht Stunden insgesamt 80 Events von Konzerten bis hin zu Theatervorstellungen beiwohnen.

Nicht weniger als 650 Kunstschaffende treten auf: Dazu gehören Künstlerinnen aus der Region und aus der Schweiz wie auch international bekannte Gäste. Beispielsweise wird die Sängerin Patricia Kelly von der Grossfamilie Kelly auf dem Barfüsserplatz zu sehen und zu hören sein, der Pantomimekünstler Carlos Martínez kommt nach Basel, und der Schauspieler Samuel Koch, den man aus der «Wetten, dass...?»-Show kennt, spielt sein Stück «Judas» in der Scala.

Die Scala ist nur einer der 25 Spielorte, an denen die Grossveranstaltung stattfindet. Nicht nur in Sakralbauten wie dem

Münster, der Predigerkirche oder der Clarakirche gibt es Aufführungen, Lesungen und Konzerte, sondern auch im Theater Fauteuil, im Stadtcasino und im Literaturhaus. Damit möchte das von 50 christlichen Kirchen getragene Festival nicht bloss ein Kirchenfest für Gläubige, sondern zugänglich für ein breiteres Publikum sein.

Hinter dem Megaevent steht der Basler Beat Rink. Selbst auch schriftstellerisch tätig, engagiert er sich als Künstlerpfarrer innerhalb christlicher Institutionen für Kunstschaffende aus aller Welt. Seine Organisation Crescendo Netzwerk in insgesamt 60 Ländern und hat das Ziel, die Künstlerinnen und Künstler materiell wie ideell zu unterstützen. So ist das Büro mit Sitz in Basel derzeit speziell auch in der Ukraine tätig und hatte während der Pandemie alle Hände voll zu tun.

Inspiration aus Finnland

Dass für den 17. Juni ein so umfangreiches Programm zustande gekommen ist, lässt sich laut Rink auf eine Staulage, die durch den Kulturlockdown entstanden



Tritt auf dem Barfüsserplatz auf: Sängerin Patricia Kelly.

ist, zurückzuführen. Auch das Festival selbst musste einmal verschoben werden.

Die Idee für diese Kulturnacht ist inspiriert von einem Brauch in Finnland. «Wenn es im Sommer in den Nächten nicht mehr dunkel wird, werden in den Kirchen der Dörfer Kulturveranstaltungen durchgeführt», sagt Rink, dessen Frau Finnin ist. «Wir wollten dieses Konzept in

Überall freier Eintritt

Von Literatur über Musik bis hin zu einem Kirchenrundgang gibt es an diesem Festival alles: Nora Gomringer beispielsweise liest aus ihrem neuen Buch «Die Gottesanbieterin». Patti Basler spricht über Johanna Spyris «Heidi». Auf dem Barfi tritt Patricia Kelly neben der niederländischen Band Trinity und der Basler Band Gottpop auf. Alle weiteren Veranstaltungen sowie einen hilfreichen Festivalplaner finden sich auf der Website: www.nachtdesglaubens.ch. Alle Veranstaltungen dauern 40 Minuten und sind kostenlos. (viv)

einer Stadt ausprobieren.» 2012 organisierte Rink das Festival zum ersten Mal in Tallinn, der Hauptstadt Estlands. Im darauffolgenden Jahr dann debütierte die Veranstaltung in Basel. Mit grossem Erfolg: 15'000 Besuchende wurden an 70 verschiedenen Events verzeichnet. Ein Highlight war der Auftritt der Punk-Ikone Nina Hagen. Von da an sollte die Nacht des Glaubens

alle vier Jahre stattfinden. 2017 jedoch kollidierte der Termin mit der Meisterfeier des FCB und konnte daher nur in stark verkleinertem Rahmen durchgeführt werden. Die dritte Ausgabe war für 2021 geplant, wurde jedoch wegen Planungsunsicherheit aufs Folgejahr verschoben.

Im Dialog mit der Art Basel

Beat Rink sieht es als «glückliche Fügung», dass sich sein Event heuer mit der Art Basel trifft. Keineswegs würden sich die beiden Anlässe in die Quere kommen. Im Gegenteil: Es entstehe ein spannender Dialog, der direkt bei der Festivaleröffnung auf dem Barfüsserplatz erlebbar sei.

Singend startet Patricia Kelly am Freitag, 17. Juni, um 19 Uhr auf der Hauptbühne die Nacht des Glaubens. Neben ihr steht ein Totenkopf der Art Basel. Damit soll der Dialog zwischen Kunst und Kirche lanciert sein. Die Sängerin findet, dass es von diesen Veranstaltungen rund ums Thema Glaube und Kunst mehr in der Welt geben sollte: «Diese beiden Säulen sind für viele Menschen sehr wichtig, um ausgegli-

chen zu sein. Der Mensch besteht nicht nur aus Materie, sondern auch aus Geist.» Beides treffe hier wunderbar aufeinander.

Mit dem Festival möchte Rink zeigen, wie wertvoll Kunst für die Kirche sei. Wie auch Kelly in einem Statement gegenüber der BaZ sagt, seien diese beiden von jeher eng miteinander verwobenen Bereiche ein bisschen auseinandergegangen. In der Tradition der Reformation beispielsweise oder auch der Aufklärung, nach welcher sich die Kunst mehr und mehr weltlich orientierte.

Das Blatt wende sich aber wieder, sagt Rink. Der evangelische Pfarrer sieht ein grosses Interesse bei den Kunstschaffenden und einen Bedarf in der Gesellschaft, sich mit diesem Themengebiet des Glaubens und der Religion auseinanderzusetzen. Umgekehrt seien auch die Kirchen interessiert, für ihre Veranstaltungen Künstlerinnen und Künstler einzuladen, um wieder lebendiger zu werden. So stehen bei diesem Kirchenfestival für einmal nicht die Amtsträgerinnen und Theologen im Zentrum, sondern Kunstschaffende.

ANZEIGE

KUNZ
Lo & Leduc
Megawatt
Les Touristes
the movement

die Mobiliar

Tickets über
ticketcorner

MIGROS

primeo energie

BLKB

FELDSCHLÖSSCHEN

swisscom

ESAF
OPEN
AIR

Donnerstag
25. August 2022

Festgelände ESAF Pratteln
im Baselbiet, Festplatz West
16.00 Uhr Türöffnung
17.45 Uhr Konzerte

Side-Event zum Eidgenössischen
Schwing- und Älplerfest Pratteln
im Baselbiet, 26.-28.8.2022

Weitere Informationen:
esaf2022.ch/esaf-open-air

